



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rumbach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 209.

Donnerstag, den 7. September 1911

26. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, dass die hiesigen Gartenanlagen und Schul- und öffentlichen Grünanlagen, zwischen Constanze- und Schulstr. in der Zeit vom 1. April bis 30. September d. J. von Eintritt der Dunkelheit bis morgens 6 Uhr, und vom 1. Oktober bis 31. März d. J. von Eintritt der Dunkelheit bis morgens 6 Uhr für jeden Verkehr abgeschlossen werden.

Wiesbaden, den 4. September 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da es schon mehrfach vorgekommen ist, dass durch die bisher gebräuchlichen Abmessungen der in den Entwässerungsanlagen der Hausgrundstücke eingebauten Sand- und Schlammfangen Unglücksfälle eingetreten sind, so wurde mit Rücksicht auf die Verkehrssicherheit eine Änderung in der Bauart dieser Anlagen vorgenommen.

Eine Befestigung des neuen Modells kann täglich in den Dienststunden im Zimmer 75 des Rathauses erfolgen, von wo auch Zeichnungen kostenlos bezogen werden können.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des 22. des Ortsstatuts vom 11. April 1891, betreffend die Herstellung von Grundstücks-Entwässerungen, werden diese neuen Muster zum Einvernehmen mit der königlichen Polizeidirektion hiermit zur Verwendung bei der Ausführung der Entwässerungsanlagen in den Hausgrundstücken mit der Maßgabe veröffentlicht, dass vom 1. Oktober d. J. ab die alten Muster zum Einbau nicht mehr zugelassen werden.

Wiesbaden, den 27. März 1911. (29504)

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Angebots des Auftrags folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige widmen, wird erachtet:

1. des Schlossers **Georg Berghof**, geb. am 1. 8. 1871 zu Wiesbaden.
2. des Tagelöhners **Job. Widert**, geboren am 17. 3. 1866 zu Schilb.
3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Sch.**, geb. am 11. Dez. 1884 zu Weilmünster.
4. der ledigen Dienstmagd **Anna Bongart**, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz.
5. **Auguste Brandes**, geb. am 25. 1. 1891 zu Speyer.
6. der ledigen **Annaletta Brunsma**, geb. am 7. 10. 1886 zu Weilmünster.
7. des Buchhalters **Karl Buch**, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhofheim.
8. des ledigen **Georg Albert Conrad**, geb. am 11. 12. 1882 zu Wehen.
9. des ledigen **Peter Decker**, geb. am 22. Januar 1884 zu Weilmünster.
10. des Mühlenarbeiters **W. Hahn**, geb. am 9. Januar 1868 zu Oberhofheim.
11. des Tagelöhners **Wilhelm Hahn**, geb. am 7. Aug. 1866 zu Springen.
12. des ledigen **Mag. Gabel**, geboren am 22. 6. 1876 zu Bries.
13. des Hausierers **Jos. Gers**, geb. am 23. 10. 1852 zu Bries.
14. des ledigen **Wilhelm Gruber**, geboren am 27. 1. 1864 zu Eichenbühl.
15. **Alara Hermann**, geb. am 31. 3. 1889 zu Wiesbaden.
16. **August Hoffmann**, geboren am 2. 2. 1867 zu Rinn.
17. **Jos. Gandler**, geb. am 9. 11. 1881 zu Griesroth.
18. **Rich. John**, Bw geb. am 1. 1. 1879 zu Biedrich.
19. **August Reim**, geb. am 25. 5. 1873 zu Biedrich.
20. des Schlossers **W. H. Ales**, geb. am 1. 2. 1878 zu Biedrich.
21. der ledigen **Anna Klein**, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen.
22. des Tagelöhners **Edm. König**, geb. am 30. September 1883 zu Wiesbaden.
23. **Jos. Kubist**, geb. am 5. 3. 1873 zu Griesen.
24. **Albert Kappeler**, geb. am 17. 12. 1875 zu Königswinter.
25. **Christian Küster**, geb. am 1. 1. 1875 zu Düsselhof.
26. des Glasreinigers **Heinrich Kuhnmann**, geb. am 16. 6. 1875 zu Biedrich.
27. der ledigen **Anna Kufas**, geboren am 15. 1. 1876 zu Sommer.
28. des Restaurateurs **W. Kapp**, geb. am 1. Sept. 1881 zu Weilmünster.
29. des ledigen **Bruno Leiser**, geb. am 23. 11. 1876 zu Nauhe.
30. des Tagelöhners **Wolff Leiser**, geboren am 19. September 1873 zu Nauhe.
31. **Gisela Lober**, geb. am 6. Mai 1878 zu Rumbach.
32. des Tagelöhners **W. Loh**, geb. am 27. März 1874 zu Wiesbaden.
33. der ledigen **Ludwig Marbach**, geb. am 24. 11. 1877 zu Rumbach.
34. **Katharina Met**, geb. am 24. Nov. 1875 zu Oberhofheim.
35. **Jacob Minier**, geb. am 9. 3. 1879 zu Nauhe.
36. des **Abraham Nauheimer**, geboren am 28. August 1874 zu Biedrich.
37. **Georg Ott**, geboren am 26. Mai 1879 zu Nauhe.
38. **Helene Nau**, geb. am 7. 4. 1891 zu Wiesbaden.
39. des Raminbauers **Wilhelm**

Reichardt, geboren am 26. Juli 1853 zu Hirschleben. — 40. des Tagelöhners **Edm. Reicher**, geb. am 3. März 1855 zu Altenau. — 41. **Dienstmagd Berta Rühling**, geb. am 30. 5. 1884 zu Neuwandrum. — 42. **Wilhelm Schilling**, geb. 18. 11. 1866 zu Wiesbaden. — 43. des Installateurs **Heinr. Schmieder**, geb. am 17. März 1872 zu Kroglingen. — 44. **Maria Schmidt**, geboren am 10. 2. 1886 zu Weilmünster. — 45. **Anna Schneider**, geb. am 27. 12. 1881 zu Weilmünster. — 46. der ledigen **Karoline Schöffel**, geb. 20. 3. 79 zu Weilmünster. — 47. des Rührers **Max Schönbauer**, geb. am 29. Mai 1877 zu Oberhofheim. — 48. der Witwe des **Seinrich Schwarz**, Auguste geb. Heug, geb. am 18. Juni 1875 zu Hochheim. — 49. des Tagelöhners **Peter Spigner**, geboren am 8. Februar 1880 zu Schierfeld. — 50. **Emil Ueberle**, geboren am 5. 3. 1883 zu Weilmünster. — 51. **Seinrich Uhl**, geb. am 13. 8. 1874 zu Weilmünster. — 52. der ledigen **Elise Ulrich**, geb. am 5. 2. 1882 zu Biedrich. — 53. **Johann Velte**, geb. am 31. 7. 1872 zu Kroglingen. — 54. **Emil Vetter**, geb. am 3. 7. 1879 zu Wiesbaden. — 55. des Tagelöhners **Christ. Vogel**, geboren am 9. September 1868 zu Weilmünster. — 56. der **Luise Völler**, geb. am 3. 3. 1882 zu Nauhe. — 57. der **Wäfflerin Marie Weisschedel**, geb. am 8. Sept. 1894 zu Mainz. — 58. der ledigen **Johanna Zimmermann**, geb. am 20. 4. 1888 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 1. September 1911. (29503)

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Fluchlinienplan für die Festsetzung von Vorgärten an der Schützenhofstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoss, Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchlinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, dass Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 16. August 1911 beginnenden und mit Ablauf des 13. September 1911 endigenden Ausschlussfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 12. August 1911.

Der Magistrat.

Städtische Säuglings- u. Kind-Anstalt.

Leinwand für 22 Pfenning erhält jede minderbemittelte Mutter auf das Recht jedes Kindes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Allgemeinen Poliklinik, Delmenstr. 21.
2. in der Augenheilklinik für Arme, Kapellenstr. 32.
3. im christlichen Hospiz, Dantenstr. 53.
4. in dem Hof zum hl. Geist, Friedr. Str. 24.
5. in der Drogerie Schlemmer, Westendstr. 36.
6. in der Kaffeehalle, Marktstr. 13.
7. bei Kaufmann W. Rathgeber, Marktstr. 1.
8. in der Krippe, GutsMuth-Str. 20/22.
9. in der Paulinengasse, Schiersteinstr. 31.
10. in der Speisehalle „Blauer Kreuz“, Sedanplatz 5.
11. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacherstr. 62.
12. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthausstr. 57 und
13. in dem Wöchnerinnen-Hof, Schöne Aussicht 34.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Marktstr. 1/3) Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Bemittelte Mütter erhalten die Milch gegen Einlösung des ärztlichen Attestes bei der Säuglingsmilchanstalt, Schlachthausstr. 24 frei ins Haus geliefert, und zwar:

Nr. I der Mischung zum Preise von 10 Pfg. für die Flasche; Nr. II der Mischung zum Preise von 12 Pfg. für die Flasche; Nr. III der Mischung zum Preise von 14 Pfg. für die Flasche; Nr. IV der Mischung zum Preise von 14 Pfg. für die Flasche.

Wiesbaden, 28. April 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zwei vor dem Südrichthof errichtete, für Blumenhallen oder als Ausstellungs-Räume für Bildhauer geeignete Pavillons sind alsbald weiter zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Rathaus Zimmer Nr. 44 in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 20. März 1911. 28151

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Herr Stadtrat Dr. Schaffner ist vom 30. August bis einschließlich 12. September 1911 verreist. Er wird durch Herrn Stadtrat Dr. Böhmer, Adolfsallee 3 hier wohnhaft, vertreten.

Wiesbaden 29. August 1911. 29584

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Städt. Volkstündergarten. (Zehner-Stiftung.)

Für den Volkstündergarten sollen Solpitaninnen angenommen werden, welche eine auf alle Teile des Dienstes sich erzielende Ausbildung erhalten, so dass sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt. Anmeldungen werden im Rathaus, Zimmer Nr. 13, vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, entgegen genommen.

Wiesbaden, den 13. April 1911.

28181

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der Maurerarbeiten zur Herstellung von Fremdenzimmern im Hotel-Restaurant Keroberg hier soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingung werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 10, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 P. bezogen werden.

Verschluss und mit der Aufschrift „S. A. 53“ versehenen Angebote sind spätestens bis Freitag, den 15. September 1911, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Einlagefrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 5. September 1911.

29681

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

In der Rehrichterbrennerei (Mainzer Straße) werden mechanisch gebrochene und sortierte Schladen und Asche abgegeben, und zwar in folgenden Größen und Gewichten:

1. Ringgröße 1 To. enthält 1.4 bis 1.7 Kubmtr.
2. Feinstorn (Asche und Stücken bis 10 Millimeter, auf Wunsch auch bis 25 Millimeter Abmessung) 1 Tonne enthält 1.2 bis 1.3 Kubmtr.
3. Mittelforn (Stücke von 1 zu 4 Ztmtr. Abmessung) 1 To. enthält 1.30 Kubmtr.
4. Grobforn (Stücke von 4 bis 7 Ztmtr. Abmessung) 1 To. enthält 1.15 bis 1.20 Kubmtr.

Der Preis für unsortierte Schlade, sofern Vorrat vorhanden ist, ist bis auf weiteres 50 P. für 1 Tonne; Sorte 2 wird bis auf weiteres kostenlos abgegeben.

Der Preis für 1, 3 und 4 ist 1.00 M. für eine Tonne nach beiderseitiger Preisfestsetzung. Sofern ein Unternehmer 100 Tonnen im Laufe von vier Wochen abholt, wird ihm nach dieser Zeit 10 Prozent zurückvergütet, bei Abnahme der doppelten Menge in der Zeit 15 Prozent.

Auf schriftliche oder mündliche Anfrage (Maschinenbauamt, Friedrichstraße 19 Zimmer 21) erhalten Interessenten Angaben über Betonmischung u. f. w., die sich in anderen Städten bei Verwendung von Rehrichterschladen bewährt haben.

Wiesbaden, den 21. Juli 1910.

Städtisches Maschinenbauamt.

Volkstündergarten.

Die städtischen Volkstündergarten sind geöffnet:

In den Monaten Mai bis einschließlich September von vormittags 7 Uhr bis abends 8 1/2 Uhr; in den Monaten Oktober bis einschließlich April von vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Die Männerabteilungen sind von 1 1/2 Uhr bis 2 1/2 Uhr nachmittags geschlossen. An Samstagen und an Tagen vor Feiertagen sind diese Abteilungen ohne Unterbrechung bis 9 Uhr abends geöffnet.

Die Frauenabteilungen sind stets von 1 bis 4 Uhr nachmittags geschlossen.

28297

Städtisches Maschinenbauamt.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 13, Absatz 2, der Bestimmungen über die Abgabe von elektrischer Energie zum Privatgebrauch wiederholt aufmerksam gemacht. Derselbe lautet:

„Der Konsument ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Energiebezug verzichtet, dies dem Elektrizitätswerk mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Weidet derselbe den Energiebezug nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch der von seinem Nachfolger verbrauchten Energie verpflichtet, bis die Abmeldung erfolgt ist oder der Übergang der betreffenden Einrichtung auf einen anderen Energieabnehmer von diesem bei dem Elektrizitätswerk durch Formular angemeldet worden ist. Für die Nachprüfung der auf den Nachfolger übergegangenen Installationseinrichtungen sind die in § 11 II B. angegebenen Gebühren zu entrichten.“

Im Interesse der Konsumenten wird ersucht, vorkommende Änderungen rechtzeitig anmelden zu lassen.

Wiesbaden, den 28. März 1911. 27846a

Verwaltung der Stadt, Wasser- und Lichtwerke.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass nach Paragraph 12 der Anweisung für die Stadt Wiesbaden, Bierwein-Produzenten des Stadtkörners ihr Erzeugnis an Bierwein unmittelbar und längstens binnen 24 Stunden nach der Kelterung und Entkeimung schriftlich bei uns, bei Vermehrung der in der Anweisung angeordneten Defraudationsstrafen, anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 8, Eingang Schulasse, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 20. Juni 1911.

29687

Städt. Kfzamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 18. März 1911.

29687

Städt. Kfzamt.

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Sonnenberg.

Wandergewerbeschein-Anträge.

Die im Gemeindebezirk Sonnenberg wohnhaften Hausgewerbetreibenden, welche zur Ausübung eines Gewerbes im Umherziehen im Jahre 1912 einen Gewerbeschein oder einen Wandergewerbeschein besitzen müssen, werden hiermit aufgefordert, ihre diesbezüglichen Anträge möglichst umgehend, spätestens aber bis 15. Oktober 1911 auf dem Bürgermeisterei zu stellen. Nur bei Einzahlung dieses Termins kann mit Sicherheit darauf gerechnet werden, dass die Scheine bis 1. Januar 1912 bei der Gemeindekasse zur Einlösung bereit liegen, während bei späterer Anmeldung eine Gewähr hierfür nicht übernommen werden kann.

Sonnenberg, den 31. August 1911.

Der Bürgermeister: Buchelt.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Gemeindefestbeginn ist auf den 11. bis einschließlich 13. September d. J. festgesetzt.

Grundbesitzer oder Pächter von Grundstücken, welche Grenzzeichen revidiert oder erneuert haben wollen, werden hiermit aufgefordert, die erforderlichen Angaben bis spätestens zum 10. September d. J. dem hiesigen Ortsgericht zu machen.

Nauabach, den 23. August 1911.

Der Bürgermeister: Morasch.

Bekanntmachung.

Am 2. Oktober d. J. wird hier eine technische Revision der Maße und Gewichte durch den Gemeindevater Joh. zu Wiesbaden vorgenommen werden. Es ergeht die Aufforderung an die Gewerbetreibenden, ihre Maße und Gewichte, soweit deren fortwährende Richtigkeit zweifelhaft erscheint, vor dem Revisionsstermin zur amtlichen Prüfung zu bringen.

Das städtische Eichamt zu Wiesbaden ist jeden Montag und Donnerstag von vormittags 8 bis 10 Uhr zur Entgegennahme einschlägiger Gegenstände für Interessenten geöffnet.

Die Zeit der Abholung wird bei der Abgabe bekannt gegeben.

Nauabach, den 23. August 1911.

Der Bürgermeister: Morasch.

UNCONST ERHALTEN SIE
Kinderwagen, Verleumdungen
Schliefwagen
aus der in DEUTSCH
LAND ALLEIN durch die Deutsche
Kinderwagenfabrik
Julius Treibach, Grimsdalla 15

Flechten,
Brennen, Dampfreinheit, Som-
merbraten, Kerze empfehlen
Dr. Oetker's Glycerin-Schwe-
fetisch-Zeile 80 u. 50 von
Hans Kuhn, Kronen-Park,
Hirsch, Drogen, Bier, in
Drog. u. Park, 2970

DR. OETKER'S
Pudding
aus Dr. Oetker's Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine
wohlschmeckende und billige Nachspeise.
Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes
an phosphorsaurem Kalk nichts Besseres!

August Mayer
Bau- u. Möbelschreinerel.
Sargmagazin
Hellmundstr. 28. 30688

Veränderungen im Familienstand.
Wiesbaden.
Geborene:
Am 4. Sept. Ottilia, geb. Hoff,
Gebau des Kriminalkommissars
Gustav Hoffmann, 56 J.
Am 4. Sept. Franziska, geb.
Gefährlicher, Witwe des Schreiner-
Meisters Johann Hoff, 51 J.
Am 4. Sept. Marie, geb. Scham-
berger, Witwe des Hofes, Witwe des
Landesrichters a. D. Dr. Ju-
lius Schramm, 62 J.
Am 5. Sept. Josef, geb. Schreier,
Schreier, 47 J.